



### Ansprechpartner

#### Ärztlicher Bereich:

Chefarzt *Prof. Dr. med. J. H. Faiss*  
Oberarzt *Dr. med. A. Hamann* (Station 1.2A)

#### Pflegerischer Bereich:

Stationsleitung *Frau C. Schwitalla*

#### Sozialdienst Neurologie:

Kontakt über Tel.-Nummer: (0 35 46) 29-610  
*Frau S. Thiede, Frau J. Hahn*

und das Team aus Assistenzärzten, Therapeuten und Pflegefachkräften.

### Besuchszeiten

Wir haben eine tägliche Besuchszeit von 15 bis 19 Uhr für Sie eingerichtet. Selbstverständlich sind auch individuelle Absprachen möglich.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund von Untersuchungen, pflegerischen Maßnahmen oder Therapien Wartezeiten entstehen können.

Im Interesse Ihres Angehörigen und der Mitpatienten bitten wir Sie, Ihren Angehörigen mit maximal zwei Personen gleichzeitig zu besuchen.

Entscheiden Sie bitte selbst, ob Sie Kinder ab 10 Jahre zur Besuchszeit begleiten. Die apparative Behandlung Ihres Angehörigen kann ein Kind verunsichern.

Bei Fragen sprechen Sie uns bitte an!

Unsere Ärzte vereinbaren gern einen persönlichen Gesprächstermin mit Ihnen.

### Zertifizierung

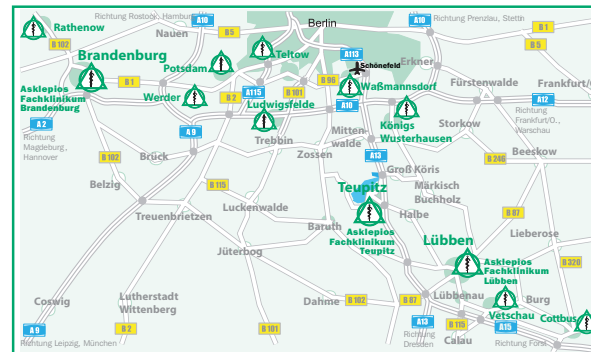


### Adresse

**Asklepios Fachklinikum Lübben**  
**Die Klinik im Spreewald**  
**Klinik für Neurologie**  
Luckauer Str. 17, 15907 Lübben  
Tel.: (0 35 46) 29-0 / Fax: (0 35 46) 29-242  
luebben@asklepios.com / www.asklepios.com

### Kontakt

**Weaning Station**  
**Station 1.2A**  
Tel.: (0 35 46) 29-602  
Fax: (0 35 46) 29-186



Lübben liegt etwa 70 km südöstlich Berlins. Die Stadt ist über die BAB 13 und über die Bahnstrecke Cottbus-Berlin verkehrsmäßig gut angebunden. Vom Bahnhof sind es ca. 5 bis 10 Minuten Fußweg bis zur Klinik.



Asklepios Fachklinikum Lübben

# Neurologische Frührehabilitation

## mit Langzeitbeatmung (Weaning-Station)



Liebe Patientinnen, liebe Patienten, liebe Angehörige,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Seit Herbst 2015 können im Asklepios Fachklinikum Lübben auch schwer neurologisch erkrankte Patienten behandelt werden, die längerfristig von einem Beatmungsgerät abhängig sind. Dazu wurde eine separate Station mit 10 Betten eingerichtet. Die Station verfügt über zwei Einbettzimmer und vier Zweibettzimmer.

Ziel der Behandlung ist die Entwöhnung von der Beatmung (Weaning-Prozess). Darüber hinaus erhalten unsere Patienten entsprechend dem Konzept der neurologischen Frührehabilitation gezielte Therapien zur Förderung beeinträchtigter alltagspraktischer Fähigkeiten.

Was wird für den stationären Aufenthalt benötigt?

- persönliche Hygieneartikel (z.B. Duschbad, Zahnpflegemittel, Prothesenbecher, Reinigungstaps, Kamm, Bürste, Hautlotion, Rasierzeug, Deo, evt. Parfum ...)
- falls vorhanden: Brille und Hörgerät
- wichtige Dokumente (z.B. Vollmachten, Betreuungsurkunde).

Durch die Anwendung persönlicher Hygieneartikel fühlen sich viele Patienten wohler und bekommen positive Anreize, was die Genesung fördert.

Für die weitere Rehabilitation werden benötigt:

- bequeme Kleidung (z.B. Pullover, Jogginghose, T-Shirt)
- festes Schuhwerk (z.B. Turnschuhe)
- Hausschuhe

Krankenhaushygiene

Aus hygienischen Gründen bitten wir Sie, sich beim Betreten und Verlassen der Station die Hände zu desinfizieren. Desinfektionsspender finden Sie im Patientenzimmer und auf dem Flur. Unter bestimmten Umständen ist das Tragen von Hygieneschutzkitteln geboten.

Wir bitten Sie herzlich um Ihr Verständnis für diese notwendigen Schutzmaßnahmen.  
Vielen Dank!

Behandlungsdauer

Die Behandlungsdauer richtet sich nach dem Schweregrad der Erkrankung, dem Weaning-Prozess und kann mehrere Wochen bis auch Monate umfassen.

Sie können die Behandlung positiv unterstützen, indem Sie für Ihren Angehörigen da sind, ihn z.B. berühren, die Hand halten oder massieren oder etwas aus dem persönlichen Umfeld erzählen. Auch Patienten mit eingeschränktem Bewusstsein nehmen ihre Umgebung wahr und erkennen ihre Angehörigen.

Nach erfolgreicher Entwöhnung von der Beatmung kann sich eine weiterführende Rehabilitation in unserer Klinik oder auch einer Rehaklinik anschließen.

Alternativ kann auch eine Entlassung in die Häuslichkeit mit entsprechender Pflege oder in eine pflegende Einrichtung organisiert werden.

Für einen effektiven Informationsaustausch nennen Sie uns bitte einen Ansprechpartner, mit dem wir persönlich oder telefonisch im Kontakt sind.

